

Exkursion Lindau



LEHRSTUHL FÜR BILDNERISCHES GESTALTEN

PROF. TINA HAASE



Exkursion Lindau

LEHRSTUHL FÜR
BILDNERISCHES GESTALTEN
PROF. TINA HAASE

IN KOOPERATION MIT DEM LEHRSTUHL FÜR
BAUGESCHICHTE
PROF. MANFRED SCHULLER

TECHNISCHE UNIVERSITÄT MÜNCHEN
FAKULTÄT FÜR ARCHITEKTUR

Studierende

Abendschein Florian, Aderhold Hanns-Bertin, Atanasova Nikoleta, Atapek Selen, Auer Jana, Auffhammer Eva Charlotte, Ambach Eva-Maria Anita, Barthelmes Lidwina Irene, Beck Victor, Berger Carolin Ricarda, Beyer Christian, Birringer Evelyn, Boldova Albena, Böttinger Leonhard, Brandl Theresia, Brandt Moritz, Brikner Mikhail, Brummer Miriam, Bunse Merle, Burk Maike Katharina, Busch Yvonne, Carrasco Mendez Adolfo, Chakrabarti Milan, Chiellino Julian Luca, Comanns Sandra, Daller Julia, De Bruycker Roman, Dell Daniel, Denk Arno Maria, Dingerkus Matthias, Dömges Max, Drasky Johannes, Dreier Linus Mathias, Dubischar Katharina, Dusterer Matthias, Eckert Matthias, Eder Benjamin, Ehbauer Anna-Maria, Ehmann Mark, Eibl Lukas, Elenkova Lyudmila, Felkner Elisabeth, Ferwagner Matthias Maximilian, Fischbacher Lisbeth, Fischer Fabian, Fischer Friedrich Maximilian, Fischer Julian, Floß Sophie, Forstner Cornelia, Frank Sarah, Freund Sebastian, Frohwein Europa, Gasteiger Benedikt, Gebessler Isabella Theresia, Georgieva Katina, Geßner Christina, Glaß Gloria, Glockner Hans, Gromoll Nina Carolin, Grudev Boris, Gürleyen Özcan, Györffy Rahel, Gzibovska Liana, Haltmair Michaela, Hampe Anian, Hans Christine, Harnack Steffen, Hartl Benedikt, Hartmann Odine, Henke Wolf-Christian, Hochgraeber Jan, Hofmann Hannes, Hoheneder Daniel Rudolf, Hornig, Eva-Maria, Högl Melanie, Huber Jakob, Hummel Amelie, Jegova Dimitrina, Jelenic Renata, Jensch Martina Angelika, Johannes Andreas Jens, Kaul Daniel, Keller Sonja, Kettner Korinna, Khalid-Pauli Fattema, Kiel Sonja Maria, Klimova Marija, Knepper Claudia, Kolevichin Slavcho Emilov, Korbmacher Carola Leontin, Kostova Sofiya Rosenova, Kovats Judit Krasser Tim, Kudranska Eilcbieta, Kuhn Melanie, Kyuranov Slav, Lachner Veronika, Lazarova Hristina, Lehninger Stefan, Leimgruber Lukas, Leneis Simone, Lerchl Franziska, Liang Chu-Hui, Lieb Karl, Lindner David, Lorenz Lena, Löffler Julia Katharina, Lukele David, Lutz Jenny, Lyutskanova Vanina, Maak Philine, Madjarova Maria Hristova, Maier Michael, Malinova Maria Malinova, Marculet Petrescu Smaranda, Martin Franziskus, Maurer Barbara Karin, Mayer Caroline, Meyer-Andreas Johannes, Michalak Daniela Rita, Mladjov Borislav, Mörsch Maria, Mühlbacher Michael, Mühlhaus Michael Andreas, Müller Sabine Margit, Nakova Irena, Neuß Marco-Yannic, Niederée Julia Dorothea Anna-Maria, Novotny Benjamin, Nowak Anna, Oberprieler Dominik, Osterrieder Thomas, Pahle Sina, Palackovic Borka, Pichler Philip, Ploneit Saskia Nadine, Ploner Sandra Claudia Rita, Pollmann Tim Philipp Benjamin, Ramm Edward, Rauchbart Simon, Raynovski Krasimir, Regler Stefanie, Reher Markus, Reichmann Elisabeth, Reiner Felix, Reith Susanne, Reitmaier Gabriela, Rumler Stephan Richard, Sacher Iris Veronika, Salisch Sophia, Schaller Lena, Schiebel Daniela, Schmaus Verena, Schmidt Alexander, Schmidt Kilian, Schober Ludovic, Schorr Rebecca, Schönberger Elena, Schrodi Ursula, Schuierer Evelyn Ludmilla, Schuster Andreas, Schwarz Tom, Seifert Nils, Seiffert Henri, Shafi Salman, Sideri Maria, Siegert Kevin, Sirrenberg Anita Martina, Solano Granados Francisco, Spanl Sabrina, Stahm Laurits, Steidele Carina, Stieghorst Julian, Stock Cathrin Rowan, Storck Nicola Patricia, Stoyanov Nikola Conev, Stoyanov Stoyan, Stranninger Doris, Straßer Andreas, Studer David, Temelkov Georgi, Tetera Martyna, Theiß Lena-Maria, Thurner Carina, Tsvetkova Yana, Urban Lukas, Valkova Martina, Vogel Alexander, Vondung Magdalena, Wagner Sarah Anne Margit, Weiß Isabel, Weiß Michaela, Wilhelm Benjamin, Wild Hannah Theresa Maria, Winstel Johanna, Wittmann Franziska, Wojciak Maria Magdalena, Wolf Sebastian, Wunder Michaela, Wurm Sascha Peter, Zdravcheva Veronika, Zeh Tobias, Zeiler Maximilian, Zitzelsberger Ludwig Gerhard, Zlateshka Tereza Deyanova

DANKE

Exkursion Lindau

Was treiben Lehrstühle auf Lindaus Dachstühlen?

Die beiden Lehrstühle für Baugeschichte, Prof. Manfred Schuller und für Bildnerisches Gestalten, Prof. Tina Haase haben mit Architekturstudenten/innen des 4. Semesters eine einwöchige Exkursion nach Lindau unternommen, um die historische Bausubstanz - zumeist von Dachstühlen - mit unterschiedlichen Fragestellungen zu untersuchen.

Die freundlicherweise von der Stadt Lindau und von einigen Privateigentümern zur Verfügung gestellten Dachstühle dienten uns der Erforschung in zweierlei Hinsicht:

-Für den Lehrstuhl für Baugeschichte wurden Konstruktionszeichnungen erstellt, in denen einzelne Bauphasen rekonstruktiv-analytisch untersucht wurden.

-Der Lehrstuhl für Bildnerisches Gestalten forschte jenseits von Maß- und Zahleninstrumenten an den Raumwirkungen. Die Wahrnehmung der unterschiedlichen atmosphärischen, visuellen und visionären Möglichkeiten der jeweiligen Orte fand in Rauminstallationen ihren künstlerischen Ausdruck.

Kontrapunkt

Unter dem Arbeitstitel „Kontrapunkt“ konnten die Studierenden in 2½ Tagen ihre Beobachtungen verfeinern und - mit den provisorischen Mitteln des „erweiterten“ Handgepäcks - die Bezugspunkte frei entwickeln und realisieren.

Das der Musik entlehnte Gestaltungsprinzip konnte allerdings auch den Gestaltungsprozess selbst reflektieren und experimentellen Raum für Divergenzen innerhalb der Arbeitsgruppen bieten. Kann dieser kontrapunktische Arbeitsprozess zu einer harmonischen Lösung oder zu einer komplexeren Form der Harmonie führen?

Manche Arbeitsansätze waren prozessual sehr interessant, aber über die Fotografie nicht angemessen dokumentierbar. Akustische oder performative Arbeiten eigneten sich ebenfalls nicht zur Abbildung, deshalb sind nicht alle Projekte im Heft dargestellt.

Wir bedanken uns sehr für die freundliche Unterstützung bei allen Hausbesitzern und bei der Stadt Lindau.

ALTES ZEUGHAUS, HEUTIGES JUGENDZENTRUM

Blaues Wesen

Das blaue Wesen bricht im maroden Dielenboden ein. Eine menschliche Behausung wird zur Falle. Skulptural erzählerisch dargestellt, tritt es in den Dialog zur klaren Tektonik des Dachstuhls.



I. Gebessler, J. Kovats, L. Lorenz, L. Schaller, B. Palackovic



ALTES RATHAUS

Badespaß im Gebälk

Drückende Hitze im Gebälk. Staub, Durst und Dunkelheit lassen die Sehnsucht nach einem kühlen Bad als Kontrapunkt von selbst entstehen. Hier ging es um die Erarbeitung der optischen Qualitäten des Wassereindrucks im Pool durch Licht und Farbe und die Erzeugung des unbestimmbaren Tiefenraumes.



M. Burk, L. Theiss, M. Bunse, S. Atapek, S. Spanl, S. Rauchbart



Badespaß im Gebälk



NEUES RATHAUS

Ohne Titel

Die ähnliche Sehnsucht nach Wasser und Kühle hatte die beiden folgenden Gruppen zu ihrer Arbeit motiviert. Eine Beamer-Projektion mit Aufnahmen vom Bodensee verwandelte den hitzgestauten Dachstuhl des Neuen Rathauses in ein kühles lauschiges Plätzchen, einer Badehütte ähnelnd. Der gefilmte Wellengang weht als imaginiertes Lüftchen vorbei durch Lattenzaun und Spinnweben auf eine weitere Wand. Der allfällige Besucher wadet durch Folien am Boden, produziert dabei wasserähnliche Geräusche und trägt mit seinem Staksen zum weiteren Gelingen des Bildes bei.



T. Osterrieder, L. Dreier, L. Lieb, L. Böttinger, Ö. Gürleyen, M. Eckert

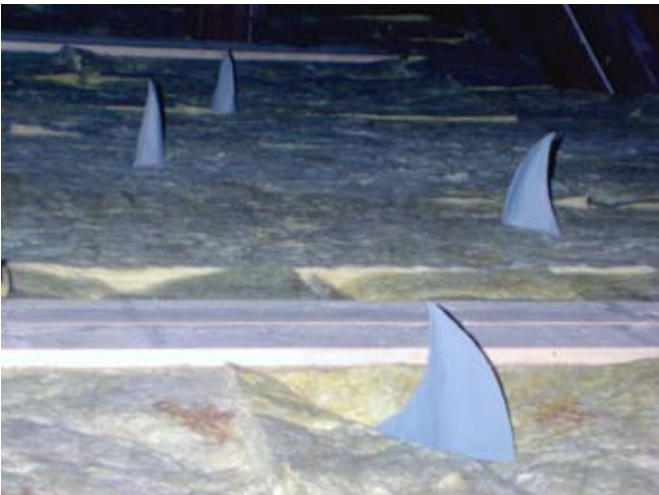
Ohne Titel



STADTTHEATER

Über die Planken

Die Planken des Dachbodens verwandeln sich in Bootsanlegestege und die juckende Steinwolle in brodelndes, von Haifischen durchpflühtes Gewässer. Die Verwendung der symbolhaften Haifischflossen funktioniert im Vexierbild erstaunlich gut. Sie verweisen auf die gefährvolle Begehbarkeit des Dachbodens.



C. Beyer, C. Knepper, S. Leneis, M. Mühlhaus, A. Schuster, H. Seiffert, M. Vondung

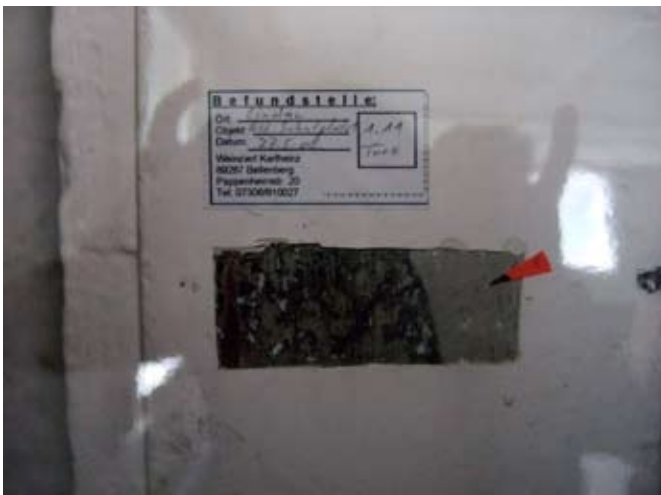


Über die Planken

HAUS AM ALTEN SCHULPLATZ

Befundstelle

Die von der Bauforschung in Befundstellen freigelegte Geschichte der individuellen Geschmacksvorstellungen der Hausbewohner übertrug die Gruppe auf den Umgang mit dem eigenen Körper und legte damit die Frage nach dem eigentlichen Wesen frei.



J. Fischer, T. Pollmann, W. Henne, N. Gromoll, M. Reher



Befundstelle:

Ort Lindau

Objekt A.H. Schmalzberg 1 A.1

Datum: 24.06.08

Weinzierl Karlheinz
89287 Bellenberg
Pappenheimstr. 20
Tel. 07306/910027

Wange

A-3

Befundstelle

WOHNHAUS BREITTERMARKT / ALTER SCHULPLATZ

Laufende Farben

Wo ist das Lot? Was ist gerade? Steht, läuft oder fliegt die Farbe?

Die laufende Farbe, die scheinbar bergauf läuft, rekuriert auf die extreme Neigung des Fußbodens.



S. Pahle, N. Storck, M. Brummer, F. Fischer, D. Dell, I. Sacher

Weißer Möbel

Papiermöbel in einem kleinen, schiefen Raum:
Sehr präzise aus Zeichenpapier gearbeitete, rein
weiße Einrichtungsgegenstände, die sich genau
an Waagerechter und Senkrechter orientieren,
aber ganz deutlich modellhaft unbenutzbar sind,
reagieren kontrapunktisch auf die materielle Präsenz
der schiefwinklig abgenutzten, aber eben so real
vorhandenen Dachkammer.



G. Glass, D. Lukele, V. Lachner, C. Korbmacher, M. Neuss, S. Frank

WOHNHAUS IN DER GRUB



Tapezierter Raum

Das Projekt einer temporären Schönheitsreparatur eines total abgenutzten Raumes radikalisierte sich im Prozess soweit, dass durch All-Over-Tapezieren eine Verweigerungssprache gefunden wurde, mit der auch Fenster und Zimmertür verklebt wurden und die Gruppe sich in ihrem Werk eingeschlossen hatte.

L. Fischbacher, D. Hoheneder, H. Aderhold, B. Maurer, D. Lindner



Tapezierter Raum

DIEBSTURM

Rapunzel

Im Kontrast zur Idylle der Stadt war dieser Gegenentwurf zur Rapunzel-Geschichte angelegt, auf die ein an der Fassade des Diebsturms hängender Hanfzopf anspielte. Rapunzel – so scheint's – ist aus dem Turm gesprungen, nachdem sie offenbar zu lange gewartet hatte und auch die Drogen aufgebraucht waren.



S. Wagner, K. Siegert, B. Gasteiger, G. Reitmaier, F. Fischer



Rapunzel

HAUS ZUM CAVAZZEN

Lichtinstallation

Das auf dem Speicher versammelte barocke Mobiliar einer Sitzgruppe verbarg sich unter einer Abdeckplane. Ohne den Staub der Plane zu verlieren, wurden darunter stahlkaltfarbene LED-Lampen so installiert, dass ein ungegenständliches, quallenförmig technoides Leuchtgebilde entstand, das vielleicht aus einer fernen Zukunft hereinragte.



S. Floß, S. Harnack, S. Polner, S. Reit, A. Vogel



Lichtinstallation

ALTES HOSPITAL - VORDERHAUS

Lichtrüssel

Die beiden einzigen natürlichen Lichtquellen dieses Dachstuhls wurden so umbaut, dass das Licht gebündelt und im Bogen zum Boden geleitet wurde. Die so entstandene Traulichkeit zweier Rüsselwesen wirft nicht ohne Humor die Fragen auf, ob das Licht vom Boden gegessen werden soll, ob zwei sich etwas teilen, oder ob Rüssel leuchten können. Der zarte, beinah durch diese Installation zärtlich gewordene Lichtkegel steht im Gegensatz zu den rudimentär geklebten Pappschnorcheln, weshalb eine gewisse Rührung nicht ausbleibt.



M. Ehmman, F. Martin, F. Reiner, T. Schwarz, L. Stahm, S. Wurm



Lichtrüssel

ALTES HOSPITAL - ARCHIVSAAL

Der Kontrapunkt

Die chaotische, scheinbar willkürliche Anordnung der Notenhalter steht im Gegensatz zur strengen Ordnung der FüÙe.



V. Lyutskanova, S. Kostova, M. Madjarova, N. Seifert, S. Marculet



Der Kontrapunkt

HAUS ZUM BAUMGARTEN

Neu und Alt

Subtil, um nicht zu sagen ausgefuchst spröde mutet diese Arbeit an, die als solche erst entdeckt werden musste. Auf der analytischen Suche nach den einzelnen Zeitzonen im Dachboden entstand der Wunsch eine Jetzt-Zeit-Zone zu formulieren. In akribischer Putzkolonnen-Manier schrubbte diese Gruppe die Ziegelsteine zwischen den Balken und entdeckte deren Farbigkeit. Diese Vorgehensweise fügt sich so selbstverständlich in das gesamte Erscheinungsbild, wie sich auch die anderen baulichen Eingriffe zu einem plausiblen Ganzen fügen.



L. Gzibovska, J. Löffler, K. Dubischar, M. Klimova, M. Vakova, M. Wunder



Neu und Alt

HAUS ZUM CAVAZZEN

Stadtansicht

Die Ziegelsteingroßstadt auf dem niedrigen Dachboden des örtlichen Museums war das Endergebnis einer ausgetüftelten Spielregelarbeit, bei der jeder gleich viele Steine in gleichem Zeitraum nacheinander setzen durfte. Das Gestaltungsexperiment verlief nach Erstellung genauester Regeln nonverbal. Erwartet wurde, dass die unterschiedlichen Gestaltungspositionen der einzelnen Mitspieler deutlich werden würden. Stattdessen entstand ein vielheitlich homogenes Stadtbild urbaner Maßstäblichkeit.



J. Chiellino, A. Denk, R. Jelenic, S. Ploneit, V. Schmaus, J. Winstel

Stadtansicht



ALTES ZEUGHAUS - HEUTE JUGENDZENTRUM

Drahtgespinst

Beinah unsichtbar formuliert sich ein erst bei Beleuchtung sichtbar werdendes Gespinst. Bei genauerem Hinsehen fügen sich sehr unterschiedliche Handschriften zu einem Bild. Es handelt sich um den Versuch, unterschiedliche Gestaltungssprachen zu einem Gesamtbild zusammen zu fügen.



D. Jegova, S. Stoyanov, T. Zlateshka, M. Malinova, G. Temelkov



Drahtgespinn

STEPHANSKIRCHE - CHOR

Schiffbruch

Ausgangslage ist der Dachstuhl der Kirche, der im Chorbereich nur über einen schmalen Steg zugänglich ist. Das darunterliegende Dachgewölbe würde beim Betreten einbrechen. Diese instabile Situation wird durch das Wasser in der Videoinstallation verdeutlicht. Dabei wird auch immer wieder der Kirchturm ins Blickfeld gerückt.



B. Hartl, M. Jensch, T. Krasser, M. Maier, A. Sirrenberg, C. Thurner



Schiffbruch

ENGELAPOTHEKE

Spiegel-Lichttransfer

Das durch ein kleines Loch messerscharf hereinbrechende Licht wurde über Taschenspiegel von einem Gruppenmitglied an das nächste weitergeleitet und nach jähem Richtungswechsel vom letzten wieder hinausgeschickt. Dichter Staub macht den Lichtstrahl gut sichtbar. Die sechsfache Reflektion funktioniert nur, wenn alle Mitspieler den Atem anhalten und die Sonne scheint.



J. Lutz, C. Geßner, O. Hartmann, H. Wild, M. Brandt, C. Aufhammer, J. Huber

Spiegel-Lichttransfer



ALTES RATHAUS



F. Khalid-Pauli, M. Sideri, M. Mörsch, E. Schnierer, S. Comanns,
B. Müller

Soli Deo Gloria

Die prächtig bemalte Fassade des Lindauer Rathauses wurde für ein paar Stunden durch aus Papier gestaltete Haushaltsdetails privatisiert. Gerade in diesen Stunden schönsten Wetters fotografierten zahlreiche Touristen aus aller Welt diese wunderbare Fassade. Es waren erstaunlich wenige unter ihnen, die diese Humoreske überhaupt bemerkten. Vielleicht denken noch heute einige, dass der Bürgermeister von Lindau im Rathaus wohnt.



SOLI DEO GLORIA

Heider

Lehrstuhl



Prof. Tina Haase



Ulrich Panick



Karolin Bräg



Karl-Heinz Einberger



Christian Heß



Sandra Kahl



Impressum

Herausgeber:
Technische Universität München
Fakultät für Architektur
Lehrstuhl für Bildnerisches Gestalten
Prof. Tina Haase
Arcisstraße 21
80333 München
www.lbg.ar.tum.de

Sekretariat:
Tel. +49.89.28922328
sekretariat.haase@lrz.tum.de

Abbildungen:
Simon Frick
Andreas Müller
Gerhard Weiss S.42/43

Graphische Gestaltung:
Simone Mans

